

So setzen Sie die Wahlkämpfer schachmatt

Nichts ist ja anstrengender, als wenn man zu Gesprächen genötigt wird, an denen man so viel Interesse hat wie an Heuschnippen an den ersten warmen Tagen des Jahres. Damit Sie im nahenden Wahlkampf einigermaßen heil über die Marktplätze kommen, hier als kleine Aufmerksamkeit unsererseits ein paar Fragen an Ihre Volksvertreter, mit denen Sie sich als wahrlich mündige Bürger ausweisen können.

Sollte Ihnen in den kommenden Wochen mal der Oberbürgermeister vor die Füße fallen, fragen Sie ihn doch, wem sie jetzt eigentlich glauben sollen: dem Baudezernenten Andreas Wurff oder dem Oberbürgermeister Norbert Bude. Der eine erklärt sich in einer Antwort an die FDP wortreich bankrott, bestätigt, dass es ewig dauert, bis die paar Leute, die ihm verblieben sind, Ihren Kram abgearbeitet haben, und dass das auf jeden Fall auch noch lange so bleibt. Der Oberbürgermeister sagt, dass die Verwaltung längst alle nötigen Maßnahmen ergriffen hat und das Problem, das eh eher nur ein Problemchen war, so gut wie gelöst ist. Ich empfehle Ihnen in diesem

Es ist fünf vor Wahlkampf - weswegen unsere hiesigen Volksvertreter ihre Mitmenschen mit anschwelenden Aktivitätsschüben und irritierend guter Laune traktieren. Jetzt beginnt die Zeit, in der Bürger wirklich etwas von ihren Politikern bekommen: nämlich Kugelschreiber, Luftballons und gestelzte Antworten. Die passenden Fragen dazu gibt es hier.



**RALF
JÜNGERMANN**

Zusammenhang folgende Fragen: Wer von den Beiden muss da wem mal dringend den Puls fühlen? Wenn man aus Schadensbegrenzung dem Baudezernenten nach und nach wichtige Themen wie den Masterplan entzieht: Warum genau braucht man dann eigentlich einen Baudezernenten? Und warum gerade diesen?

Sollte Ihnen jemand einen FDP-Luftballon an den Buggy Ihres Kindes binden wollen, könnten Sie erst mal leise warnend „1000 Bäume“, „sechste Gesamtschule“ und „Stadtbücherei“ murmeln. Und dann fragen: Wo muss ich mein Kreuz machen, damit ich Sie davor bewahre, wieder das Gegenteil von dem zu tun, das Sie in Ihrem Wahlprogramm ankündigen? Und können Sie mir wirklich versprechen, dass Dr. Anno Jansen-Winkeln sich jetzt auch offiziell nur noch um seine Privatangelegenheiten kümmert? Die Grünen sollten Sie noch einmal daran erinnern, dass Sie vor der letzten Wahl im Wesentlichen ein Thema hatten: nämlich ein großes Einkaufszentrum zu verhindern. Weiter so! Und folgende Frage: Können Sie sich diesmal vielleicht gegen heile

Straßen, saubere Parks und neue Unternehmen aussprechen – damit dann auch daraus endlich was wird? Die CDU können Sie fragen, ob Sie auch in der nächsten Wahlperiode wieder nur im letzten Viertel mitspielen will. Und ob man Gladbach wegen des Gedankens der regionalen Zusammenarbeit nicht zu einer chinesischen Provinz machen und die Fraktionssitzungen dann auch gleich dort abhalten sollte. Allein schon, damit der Fraktionsvorsitzende, der dort immer von Berufs wegen ist, auf dem Stand bleibt.

Bei der SPD wäre ich an Ihrer Stelle zurückhaltend. Die hatten es so unendlich schwer mit FDP und Grünen, haben keines ihrer Wahlziele erreicht, sind personell ausgezehrt, untereinander heillos zerstritten. Da würde ich vielleicht einfach leise und freundlich fragen: Sie sind doch bestimmt mit mir der Meinung, dass es für uns alle das Beste ist, wenn wir Sie von der Last des Regierens befreien?

Bleibt noch die FWG. Und deren abtrünnige Einzelkämpfer. Das ist einfach. Die müssen sie nämlich gar nicht fragen. Die haben alles schon selbst erzählt. Und noch viel mehr.